

Zeit (in Wo.)	THEMA Kompetenzerwartungen	
7 Wochen	Unterrichtsvorhaben	
	UV 1) Eine neue Schule, ein neues Fach	Inhaltsfeld 1 Herrschaft, Partizipation und Demokratie
	Inhaltliche Schwerpunkte	
	<ul style="list-style-type: none"> • (Woher wir wissen, was früher war – Einführung in ein neues Fach) • Formen politischer Beteiligung in Schule unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen 	
	Übergeordnete Kompetenzen	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben fachbezogen grundlegende Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge (SK 1) • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 8) • beurteilen fremdes und eigenes Handeln unter Berücksichtigung fachspezifischer Kontexte, Kategorien und Kriterien sowie möglicher Handlungsspielräume (UK 1) 	
	konkretisierte Sachkompetenzen	konkretisierte Urteilskompetenzen
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülerversammlung, indem sie sich mit dem Aufbau und Nutzen der SV auseinandersetzen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule, indem sie selbst eine Klassensprecherwahl durchführen

	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung, indem sie sich mit der Klassensprecherwahl auseinandersetzen • beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien des Berufsfelds historischen und archäologischen Arbeitens, indem sie sich mit den Grundzügen des Faches auseinandersetzen (z.B. durch das Erstellen eines eigenen Zeitstrahls) 	<ul style="list-style-type: none"> • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in der Schule, indem sie eigene Klassenregeln aufstellen und diskutieren.
(konkretisierte) Methodenkompetenz		(konkretisierte) Handlungskompetenzen
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementare Lern- und Arbeitstechniken fachbezogene Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen, indem sie eine Wandzeitung gestalten (MK 1) • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung fachspezifischer Fragestellungen aus, indem sie verschiedene Texte (z.B. „Ein neues Fach“) fragengeleitet analysieren (MK 2) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten probierend eigene bzw. andere Positionen unter Nutzung von Argumenten, indem sie gemeinsam Klassenregeln aushandeln (HK 4)
Medienkompetenz		
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen zielgerichtet und unter Anleitung eine Internetrecherche durch 		
Lernprodukt/Leistungserwartung		
<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS lernen, wie sie ihre Arbeitsmappe führen. 		

- Die SuS erstellen ein Plakat zum Thema „Unsere Klassenregeln“. → Sollte dies in der Kennenlernwoche erfolgen, so können die Regeln reflektiert und ggf. ergänzt/korrigiert werden
- Die SuS erstellen eine Wandzeitung zum Thema „Schule anderswo“

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

- Neigungsdifferenzierung durch thematisch differenzierte Gruppenarbeiten
- Individuelle Lerntempi durch eigenständiges Arbeiten in der Gruppe
- Unterstützungs- und Partnersysteme innerhalb der jeweiligen Gruppen im Umfang differenziertes Material
- Zeitliche Binnendifferenzierung durch kooperatives Lernen
- Differenzierte Aufgabenstellung (s. Buch)
- Informationsentnahme:
 - Einsatz unterschiedlicher Strategien zur Informationsentnahme (vgl.: Methoden des Lehrwerks)
 - Mind Map (Vorstrukturierung anbieten)
 - Sprachliche Hilfen zur Textproduktion (s. Sprachsensibler Fachunterricht)

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- Demokratische Entscheidungsprozesse/Wahlen durchführen bzw. reflektieren (Klassensprecher...)

Lernmittel und Medien

- Projekt G, Gesellschaftslehre, NWR, Klett
- Kapitel 1: Was ist Gesellschaftslehre, S. 8f., 18-19
- Kapitel 2: Wir in unserer neuen Schule, 22-33
- Projekt G 1, Kopiervorlagen Sprachbildung, S. 1-6

Sprachsensibler Fachunterricht

- Im Fokus steht der Operator „beschreiben“
- Mithilfe von verschiedenen Strategien Informationen aus Bildern, Grafiken und Texten entnehmen können
- Sprachliche Unterstützungen, wie z.B. einen Schreibplan, Gliederungen und Satzgerüste, um den Operator „beschreiben“ umsetzen zu können

<ul style="list-style-type: none"> Kopiervorlagen der Sprachbildung: Texte in einfacher Sprache 	
Fächerübergreifender Unterricht/Außerschulische Lernorte	Berufsorientierungskompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> Kennenlernwoche: Wahl der/des KlassensprecherIn; Klassenregeln 	/
Bildung nachhaltige Entwicklung (BnE)	Verbraucherbildung
/	/

Zeit (in Wo.)	THEMA Kompetenzerwartungen	
Übergeordnete Kompetenzen	Unterrichtsvorhaben	
	UV 2) Die Welt der Griechen	Inhaltsfeld 1 Herrschaft, Partizipation und Demokratie
	Inhaltliche Schwerpunkte	
	Griechische Poleis: Lebenswelt und Formen politischer Beteiligung	
	Übergeordnete Kompetenzen	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 8), • benennen aufgabenbezogen standortgebundene Sichtweisen der Verfasserin und des Verfassers in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 9), • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 11), • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung fachspezifischer Fragestellungen aus (MK 2), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus der Geschichte und aus ihrer Lebenswelt (MK 6), • unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 10), • unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen Sach- und Werturteilen und erkennen deren Vielfalt (UK 7), 	

	<ul style="list-style-type: none"> • erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 7), • stellen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben dar (HK 8) 	
	konkretisierte Sachkompetenzen	konkretisierte Urteilskompetenzen
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die athenische Demokratie als neues Gesellschaftsmodell, indem sie zunächst die Ordnung in Sparta untersuchen und diese dann mit der „neuen Demokratie“ vergleichen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen demokratische Mitwirkungsmöglichkeiten verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland), indem sie sich zum Beispiel die eingeschränkte Macht von Frauen mit dem Mitbestimmungsrecht der athenischen Bürger gegenüberstellen und mit heutigem politischen Mitspracherecht vergleichen
	(konkretisierte) Methodenkompetenz	(konkretisierte) Handlungskompetenzen
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung fachspezifischer Fragestellungen aus (MK 2), indem sie diese fragengeleitet untersuchen. • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus der Geschichte und aus ihrer Lebenswelt (MK 6), indem sie die Ausbildung von Mädchen und Jungen in der Polis Sparta und Athen mit ihrer Schulzeit vergleichen. • unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 10), indem sie antike Quellen ansatzweise 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 7), indem sie sich mit der Demokratie als Herrschaftsform auseinandersetzen • stellen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben dar (HK 8), indem sie eigene Urteile mit früheren Urteilen vergleichen.

	untersuchen und diese mit Darstellungen vergleichen bzw. ergänzen.	
Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit passenden APPs oder digitalen Tools 		
Lernprodukt/Leistungserwartung		
SuS schreiben eine schriftliche Leistungsüberprüfung.		
Möglichkeiten der Binnendifferenzierung		
<ul style="list-style-type: none"> • Zeitliche Binnendifferenzierung durch kooperatives Lernen • Informationsentnahme: <ul style="list-style-type: none"> ○ Einsatz unterschiedlicher Strategien zur Informationsentnahme (vgl.: Methoden des Lehrwerks) ○ tabellarische Gegenüberstellung (mit Vorgabe von Fachbegriffen/Bildern) ○ Mind Map (Vorstrukturierung anbieten) ○ Sprachliche Hilfen zur Textproduktion (s. Sprachsensibler Fachunterricht) 		
Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden		
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Arbeit mit Karten unter Zuhilfenahme des Diercke Weltatlas / eventuell unter Nutzung der Diercke App auf dem Tablet • Schaubilder lesen lernen (Gesellschaftspyramide z.B. zu Sparta) 		
Lernmittel und Medien		
<ul style="list-style-type: none"> • Projekt G, Gesellschaftslehre, NWR, Klett • Kapitel 10: Die Welt der Griechen, S. 186-208 • Atlanten • Projekt G 1, Kopiervorlagen Sprachbildung 		
Sprachsensibler Fachunterricht		
<ul style="list-style-type: none"> • Mithilfe von verschiedenen Strategien Informationen aus Karten/Schaubildern entnehmen können • Sprachliche Unterstützungen, wie z.B. einen Schreibplan, Gliederungen und Satzgerüste • Sprachliche Hilfen für die Formulierung von Auswertungen von Karten/Schaubildern 		

<ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche Hilfe für das Finden von Bezügen im Text (Wenn – Dann - / Weil-Sätze) 	
Fächerübergreifender Unterricht/Außerschulische Lernorte	Berufsorientierungskompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erlernen soziale Kompetenzen im Unterricht
Bildung nachhaltige Entwicklung (BnE)	Verbraucherbildung
Untersuchung von Handlungen und Strukturen, von Gesellschaften, Staaten oder Kulturen, inwieweit diese sich als anpassungsfähig oder nicht anpassungsfähig an veränderte Verhältnisse erweisen (z.B. Demokratie in Athen; Sparta)	Einbettung des Begriffes „Demokratie“ als Grundlage politischer Prozesse.

Zeit (in Wo.)	THEMA Kompetenzerwartungen	
6 Wochen	Unterrichtsvorhaben	
	UV 3) Leben in der Gemeinde	
	Inhaltsfeld	
	Inhaltsfeld 1: Herrschaft, Partizipation, Demokratie Inhaltsfeld 2: Wirtschaft und Arbeit	
	Inhaltliche Schwerpunkte	
	<ul style="list-style-type: none"> • Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen • Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Kreis/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen • Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Temperatur und Wasserversorgung • Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur • (Strukturwandel industriell geprägter Räume: De- und Reindustrialisierung, Tertiärisierung) • Standortfaktoren und Branchen des tertiären Sektors: Verkehrsgunst, Einzelhandel, Logistik 	
	Übergeordnete Kompetenzen	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher Sachverhalte (SK2) • erläutern in elementarer Form einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes, wirtschaftliches Handeln (SK 5) 	
konkretisierte Sachkompetenzen		
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene • beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren (des primären, sekundären und tertiären Sektors) 		
konkretisierte Urteilskompetenzen		
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Kreis/Gemeinde • ermitteln unterschiedliche Positionen, deren Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen • beurteilen aufgrund standörtlicher Gegebenheiten die 		

		Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung
	(konkretisierte) Methodenkompetenz	(konkretisierte) Handlungskompetenzen
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 7), indem sie mithilfe von Stadtplänen ihres Schulortes Nutzungsskizzen anfertigen. stellen Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK 9), indem sie eine Umgebungskarte ihrer Schule anfertigen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> treffen eigene begründete Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen unter Anerkennung anderer Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 1), indem sie einen fiktiven Funpark planen. beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen, indem sie das Schulumfeld erkundend untersuchen (HK 5)
Medienkompetenz		
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> werten fragengeleitet einen Erklärfilm aus (Medienkompetenz 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten) 	
Lernprodukt/ Leistungserwartung		
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen eine Wandzeitung oder ein Plakat (z.B. Werbe- oder Protestplakat) zum Thema „Ein Funpark für Rohnstein“ 	
Möglichkeiten der Binnendifferenzierung		
	<ul style="list-style-type: none"> Neigungsdifferenzierung durch thematisch differenzierte Gruppenarbeiten Individuelle Lerntempi durch eigenständiges Arbeiten in der Gruppe Unterstützungs- und Partnersysteme innerhalb der jeweiligen Gruppen im Umfang differenziertes Material Zeitliche Binnendifferenzierung durch kooperatives Lernen Differenzierte Aufgabenstellung (s. Buch) Informationsentnahme: 	

<ul style="list-style-type: none"> ○ Einsatz unterschiedlicher Strategien zur Informationsentnahme (vgl.: Methoden des Lehrwerks) ○ Mind Map (Vorstrukturierung anbieten) ● Sprachliche Hilfen zur Textproduktion (s. Sprachsensibler Fachunterricht) 	
Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden	
<ul style="list-style-type: none"> ● Plakatgestaltung ● Gruppenarbeit 	
Lernmittel und Medien	
<ul style="list-style-type: none"> ● Projekt G 1, Gesellschaftslehre, NWR, Klett ● Kapitel 4: Leben in der Gemeinde, S. 62-79 ● Projekt G 1, Kopiervorlagen Sprachbildung ● Erklärfilm Projekt G 1 ● Stadtplan von Selm als Schulort 	
Sprachsensibler Fachunterricht	
<ul style="list-style-type: none"> ● Im Fokus steht der Operator „erläutern“ ● Mithilfe von verschiedenen Strategien Informationen aus Bildern, Grafiken und Texten entnehmen können ● Sprachliche Unterstützungen, wie z.B. einen Schreibplan, Gliederungen und Satzgerüste, um den Operator „erläutern“ umsetzen zu können ● Kopiervorlagen der Sprachbildung: Texte in einfacher Sprache ● Sprachliche Lösungshilfen im Anhang des Lehrwerks 	
Fächerübergreifender Unterricht/Außerschulische Lernorte	Berufsorientierungskompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> ● Thematisch bietet es sich an, die unmittelbare Umgebung des Schulstandorts und seine Standortfaktoren im Rahmen eines Unterrichtsgangs zu erkunden. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ● können eigene Interessen benennen. ● erlernen soziale Kompetenzen im Unterricht.
Bildung nachhaltige Entwicklung (BnE)	Verbraucherbildung
	<ul style="list-style-type: none"> ● Identifikation individueller Bedürfnisse bezogen auf den Wohnort ● Abwägung unterschiedlicher Möglichkeiten der Bedarfsdeckung

Zeit (in Wo.)	THEMA Kompetenzerwartungen	
6 Wochen	Unterrichtsvorhaben	
	UV 4) Kinderwelten	Inhaltsfeld 5: Individuum und Gesellschaft Inhaltsfeld 2: Wirtschaft und Arbeit Inhaltsfeld 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie
	Inhaltliche Schwerpunkte	
	<ul style="list-style-type: none"> • Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup • Wandel von Lebensformen und -situationen: Familiäre und nicht-familiäre Strukturen • Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter • Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung • Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft • Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher • Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz 	
	Übergeordnete Kompetenzen	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher Sachverhalte (SK 2) • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 3) 	
	konkretisierte Sachkompetenzen	konkretisierte Urteilskompetenzen
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern, • stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar, • beschreiben materielle und immaterielle Bedürfnisse, indem sie eigene Bedürfnisse erkennen und 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für das Individuum, • beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens • bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur

	<p>Oberbegriffen zuordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln, • erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel, 	<p>Verfügung stehende Mittel,</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns auch unter rechtlichen Aspekten,
	(konkretisierte) Methodenkompetenz	(konkretisierte) Handlungskompetenzen
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 4), indem sie eine Umfrage zum Thema „Teilzeitbeschäftigung“ durchführen • stellen Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK 9), indem sie eine Übersicht über ihre monatlichen Einnahmen und Ausgaben erstellen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 6), indem sie frühere Familiensituationen mit ihrer eigenen vergleichen.
Medienkompetenz		
Die Schülerinnen und Schüler führen Informationsrecherchen zum Thema Kinderrechte zielgerichtet durch und wenden dabei Suchstrategien an. (Medienkompetenz 2.1: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden)		
Lernprodukt/Leistungserwartung		
<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung eines Plakats zum Thema Kinderrechte (S. Lernwerkstatt S.98/99, Auftrag 2 und 3); Bewertung erfolgt nach gemeinsam erarbeiteten Kriterien • Leistungskontrolle Test 		
Möglichkeiten der Binnendifferenzierung		
<ul style="list-style-type: none"> • Wahlstationen im Buch nach Interesse wählen lassen, z.B. Lernwerkstatt S.98/99, Auftrag 2 oder 3 • Formulierungshilfen und Hilfekarten 		
Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden		

<ul style="list-style-type: none"> • kooperative Arbeit mit einem Lernpartner (gemäß Arbeitsaufträgen im Buch) • kooperative Arbeit in Gruppen (gemäß Arbeitsaufträgen im Buch) 	
Lernmittel und Medien	
<ul style="list-style-type: none"> • Projekt G, Gesellschaftslehre, NWR, Klett • Kapitel 5: Kinderwelten, S. 80-111 • Projekt G 1, Kopiervorlagen Sprachbildung 	
Sprachsensibler Fachunterricht	
<ul style="list-style-type: none"> • Im Fokus steht der Operator „erkläre/begründe“ • Kopiervorlagen der Sprachbildung: Texte in einfacher Sprache • Sprachliche Lösungshilfen im Anhang des Lehrwerks 	
Fächerübergreifender Unterricht/Außerschulische Lernorte	Berufsorientierung
	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • können eigene Interessen und Fähigkeiten benennen. • erlernen soziale Kompetenzen im Unterricht
Bildung nachhaltige Entwicklung (BnE)	Verbraucherbildung
	<ul style="list-style-type: none"> • Identifikation individueller Bedürfnisse jugendlicher Konsumenten • Abwägung unterschiedlicher Möglichkeiten der Bedarfsdeckung

Zeit (in Wo.)	THEMA Kompetenzerwartungen	
9 Wochen	Unterrichtsvorhaben	
	UV 5) Lebensstoff Wasser – vom frühen Ägypten zum heutigen Deutschland	Inhaltsfeld 3 Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft
	Inhaltliche Schwerpunkte	
	<ul style="list-style-type: none"> • Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen • Formen des Tourismus: Erholungstourismus, Städtetourismus, sanfter Tourismus • Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Fluss-, Küsten-, und Gebirgslandschaften, touristische Interstruktur • Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt <p><u>Inhaltsbezogenes topographisches Orientierungsraster:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Großlandschaften und Tourismus- und Erholungsregionen in Nordrhein-Westfalen, Deutschland und Europa 	
	Übergeordnete Kompetenzen	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben fachbezogen grundlegende Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge (SK 1) • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher Sachverhalte (SK 2) • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 3) • erläutern in elementarer Form einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK 5) • beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK 6) • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume, (SK 11) 	

	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen fremdes und eigenes Handeln unter Berücksichtigung fachspezifischer Kontexte, Kategorien und Kriterien sowie möglicher Handlungsspielräume (UK 1) • beurteilen kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro- und Kontra-Argumenten (UK 5) • unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen Sach- und Werturteilen und erkennen deren Vielfalt (UK 7), 	
	konkretisierte Sachkompetenzen	konkretisierte Urteilskompetenzen
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung und Chance im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln, indem sie sich mit der Entwicklung der Nutzung des Wassers im alten Ägypten bis heute untersuchen • erklären vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region • erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht, indem sie sich mit konkreten Beispielen einzelner Regionen auseinandersetzen • beschreiben das Konzept des sanften Tourismus, indem sie sich mit ressourcenschonendem Urlaub auseinandersetzen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz, indem sie die ägyptische Regierung zum in Bezug auf nachhaltigen Tourismus beraten • beurteilen in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung, indem sie sich mit einer bestimmten Region (z.B. Ägypten) auseinandersetzen • erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen Ökonomie und Ökologie in Tourismusregionen, indem sie eine selbst gewählte Region (z.B. Küste oder Meer) kritisch auseinandersetzen • erörtern ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens, indem sie einen eigenen Urlaub in der Lernwerkstatt planen
	(konkretisierte) Methodenkompetenz	(konkretisierte) Handlungskompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler

	<ul style="list-style-type: none"> • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung fachspezifischer Fragestellungen aus, indem sie das Schaubild zum Aufbau der ägyptischen Gesellschaft untersuchen (MK 2) • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich, indem sie über die Arten Urlaub zu machen urteilen (MK 5), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus der Geschichte und aus ihrer Lebenswelt, indem sie das Leben der Fellachen untersuchen (MK 6) • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung, indem sie den Nil lokalisieren (MK 8) • unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her, indem sie sich mit dem Leben als Schreiber im alten Ägypten auseinandersetzen (MK 10) 	<ul style="list-style-type: none"> • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • vertreten probierend eigene bzw. andere Positionen unter Nutzung von Argumenten, indem sie als Berater der ägyptischen Regierung über den Tourismus urteilen (HK 4) • beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK 5), • stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her, indem sie die Bedeutung und den Umgang mit der Ressource Wasser sowohl im alten/neuen Ägypten und ihrem Leben untersuchen (HK 6),
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- filtern, strukturieren, wandeln themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten um und bereiten auf
- planen, gestalten und präsentieren Medienprodukte adressatengerecht

Lernprodukt/Leistungserwartung

Gestalten eines Lapbooks

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

- Stationenlernen über Wahlseiten im Buch
- Formulierungshilfen und Tippkarten für die Auswertung der Buchdoppelseiten (Diagramme, Karten, (Schau-)Bilder)
- Differenzierte Aufgabenstellung (s. Buch)
- Sprachliche Hilfen zur Textproduktion (s. Sprachsensibler Fachunterricht)
- Kooperatives Lernen

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- Gruppenpuzzle zu Ägypten
- Ein Schaubild verstehen

Lernmittel und Medien

- Projekt G, Gesellschaftslehre, NWR, Klett:
- Kapitel 8: Dem alten Ägypten auf der Spur, S. 150-175
- Kapitel 9: Unser Wasser, S. 176-185
- Kapitel 6: Urlaub – egal wie und wo?, S. 106-129

Sprachsensibler Fachunterricht

- Formulierung eigener Arbeitsergebnisse und ihre Präsentation erweitern die Sprachkompetenz
- Schwerpunktoperatoren: beurteilen/bewerten/Stellung nehmen
- Sprachliche Hilfen zur Textproduktion (s. Sprachsensibler Fachunterricht)

Fächerübergreifender Unterricht/Außerschulische Lernorte

Optional: Besuch des Klärwerks

Berufsorientierung

Die Schülerinnen und Schüler

- lernen die Bedeutung von Arbeit kennen und reflektieren diese.

Bildung nachhaltige Entwicklung (BnE)**Verbraucherbildung**

<ul style="list-style-type: none">• Verhältnis von Ökonomie, Ökologie und Sozialem vor dem Hintergrund knapper werdender Ressourcen (Wasser)• wirtschaftliche und technischen Entwicklungen in der Vergangenheit und Reflexion der Konsequenzen für aktuelle Anforderungen unserer Gesellschaft (Bewässerung des Nilgebietes; Versiegelung von Grünflächen)• sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Untersuchung der von Menschen beabsichtigten, aber auch unbeabsichtigten und langfristigen Folgewirkungen der Nutzung beziehungsweise Übernutzung von Ressourcen (Überschwemmungen, Wasserknappheit)• die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln (umweltbewusster Tourismus)	<ul style="list-style-type: none">• Fallbeispiele zur Erarbeitung von Bereichen des Konsums (Wasser und Tourismus)
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Zeit (in Wo.)	THEMA Kompetenzerwartungen	
4 Wochen	Unterrichtsvorhaben	
	UV 1) Von neuen und alten Medien	Inhaltsfeld 1 Inhaltsfeld 4: Innovation, Digitalisierung und Medien
	Inhaltliche Schwerpunkte	
	<ul style="list-style-type: none"> - Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung, - Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel, - Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld. 	
	Übergeordnete Kompetenzen	
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>... beschreiben fachbezogen grundlegende Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge (SK 1),</p> <p>... beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 4),</p> <p>... identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 8),</p> <p>... erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken fachbezogene Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK 1),</p> <p>... werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung fachspezifischer Fragestellungen aus (MK 2),</p> <p>... führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 4),</p> <p>... beurteilen fremdes und eigenes Handeln unter Berücksichtigung fachspezifischer Kontexte, Kategorien und Kriterien sowie möglicher Handlungsspielräume (UK 1),</p> <p>... begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für fachspezifische Entscheidungen und Prozesse (UK 4),</p> <p>... setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2)</p>		

	konkretisierte Sachkompetenzen	konkretisierte Urteilskompetenzen
	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien, - stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander, - beurteilen die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien in Bezug auf die Meinungsbildung.
	(konkretisierte) Methodenkompetenz	(konkretisierte) Handlungskompetenzen
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>... erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken fachbezogene Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK 1), indem sie sich mit dem Fragebogen zum Medienverhalten auseinandersetzen.</p> <p>... werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung fachspezifischer Fragestellungen aus (MK 2), indem sie sich mit den Schattenseiten der digitalen Revolution untersuchen.</p> <p>... führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 4), indem sie Mediennutzung, -angebote und -entwicklung (neue Medien verbreiten sich) vergleichen.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>... setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), indem sie sich über ihr Ranking der Internetangebote (Apps) austauschen.</p>
Medienkompetenz		
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ... führen Informationsrecherchen zielgerichtet durch und dabei Suchstrategien anwenden (2.1). 	
Lernprodukt/Leistungserwartung		
	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erstellen ein Plakat zur Mediennutzung. 	
Möglichkeiten der Binnendifferenzierung		

<ul style="list-style-type: none"> • Differenzierte Aufgabenstellung (s. Buch) • Informationsentnahme: <ul style="list-style-type: none"> ○ Einsatz unterschiedlicher Strategien zur Informationsentnahme (vgl.: Methoden des Lehrwerks) ○ Mind Map (Vorstrukturierung anbieten) ○ Sprachliche Hilfen zur Textproduktion (s. Sprachsensibler Fachunterricht) 	
Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden	
<ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche 	
Lernmittel und Medien	
<ul style="list-style-type: none"> • Projekt G, Gesellschaftslehre, NWR, Klett • Kapitel 14: Von neuen und alten Medien, S. 273 - 286 • Projekt G 1, Kopiervorlagen Sprachbildung, S. 1-6 	
Sprachsensibler Fachunterricht	
<ul style="list-style-type: none"> • Im Fokus steht der Auftrag des Recherchierens, • Mithilfe von verschiedenen Strategien Informationen aus Bildern, Grafiken und Texten entnehmen können • Sprachliche Unterstützungen, wie z.B. einen Schreibplan, Gliederungen und Satzgerüste, um den Operator „beschreiben“ umsetzen zu können • Kopiervorlagen der Sprachbildung: Texte in einfacher Sprache 	
Fächerübergreifender Unterricht/Außerschulische Lernorte	Berufsorientierungskompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Buchdruck / Druckverfahren - Kunst 	<ul style="list-style-type: none"> • können eigene Interessen und Fähigkeiten benennen. (Medienkompetenz)
Bildung nachhaltige Entwicklung (BnE)	Verbraucherbildung
Die SuS bestimmen das Verhältnis von Ökonomie, Ökologie und Sozialem vor dem Hintergrund knapper werdender Ressourcen.	Bereich C: Medien und Informationen in der digitalen Welt Die SuS reflektieren ihren Konsumverhalten hinsichtlich der Mediennutzung.

Zeit (in Wo.)	THEMA Kompetenzerwartungen	
6 Wochen	Unterrichtsvorhaben	
	<p style="text-align: center;">UV 2) Wie können wir Lebensraum gestalten? Leben und Arbeiten in der Stadt und auf dem Land.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Landwirte versorgen uns, ▪ Vom Leben der früheren Menschen. 	<p style="text-align: center;">Inhaltsfeld 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft • Inhaltsfeld 5: Individuum und Gesellschaft
	Inhaltliche Schwerpunkte	
	<ul style="list-style-type: none"> • Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3) • Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: nachhaltige Landwirtschaft (IF 3) • Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit • Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Siedlungen (IF 5) • Stadt-Umlandbeziehungen: Einzugsbereich, Pendler (IF 5) • Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete (IF 5) • <i>Topographisches Orientierungsraster: Städtischer Verdichtungsräume und ländliche Regionen regional und europaweit</i> 	
	Übergeordnete Kompetenzen	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK 6), • ... benennen aufgabenbezogen standortgebundene Sichtweisen der Verfasserin und des Verfassers in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 9), • ... beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 11), 	

	<ul style="list-style-type: none"> ... informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 12). 	
	konkretisierte Sachkompetenzen	konkretisierte Urteilskompetenzen
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>... beschreiben fachbezogen grundlegende Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge (SK 1),</p> <p>... erläutern in elementarer Form einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK 5),</p> <p>... ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK 7),</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ... ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 3), ... beurteilen kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro- und Kontra-Argumenten (UK 5),
	(konkretisierte) Methodenkompetenz	(konkretisierte) Handlungskompetenzen
	<p>... präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK 3),</p> <p>... orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 7),</p> <p>... nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK 8),</p> <p>... stellen Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK 9).</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>... treffen eigene begründete Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen unter Anerkennung anderer Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 1),</p> <p>... setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2),</p> <p>... vertreten probierend eigene bzw. andere Positionen unter Nutzung von Argumenten (HK 4),</p>

... beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK 5),

Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ... produzieren und präsentieren eine Werbeanzeige für einen guten Wohnort (4.1). (Selm, Buch S. 269)

Lernprodukt/Leistungserwartung

SuS skizzieren einen Ausschnitt eines Stadtplans (Selm) und stellen Besonderheiten für eine Stadtführung dar.

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

- Zeitliche Binnendifferenzierung durch kooperatives Lernen
- Informationsentnahme:
 - Karten lesen, Einsatz unterschiedlicher Strategien zur Informationsentnahme (vgl.: Methoden des Lehrwerks)
 - Stadtpläne auswerten
 - Sprachliche Hilfen zur Textproduktion (s. Sprachsensibler Fachunterricht)

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- Einführung in die Arbeit mit Stadtplänen, lesen und auswerten von Karten
- Arbeit mit dem Diercke Weltatlas / App auf dem Tablet
- Gruppenarbeit, Tandem
- Stadtführung

Lernmittel und Medien

- Projekt G, Gesellschaftslehre, NWR, Klett
- Kapitel 13: Leben und Arbeiten in Stadt und Land, S. 261 - 272
- Atlanten / Stadtpläne
- Projekt G 1, Kopiervorlagen Sprachbildung

Sprachsensibler Fachunterricht

- Mithilfe von verschiedenen Strategien Informationen aus Karten/Schaubildern entnehmen können
- Sprachliche Unterstützungen, wie z.B. einen Schreibplan, Gliederungen und Satzgerüste

<ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche Hilfen für die Formulierung von Auswertungen von Karten/Schaubildern • Sprachliche Hilfe für das Finden von Bezügen im Text (Wenn – Dann - / Weil-Sätze) 	
Fächerübergreifender Unterricht/Außerschulische Lernorte	Berufsorientierungskompetenzen
Besuch Bauernhof (Hof Spinne) Stadtführung	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erlernen soziale Kompetenzen im Unterricht
Bildung nachhaltige Entwicklung (BnE)	Verbraucherbildung
-Auswahl und Bearbeitung von exemplarischen Fragestellungen in Hinblick auf Zukunftsrelevanz: Auswirkungen auf das eigene Leben → Arbeiten und Leben Stadt / Land - Multiperspektivische Betrachtung (fachliche Zugänge, unterschiedliche Räume, zeitliche Perspektiven, Interessenlagen) (siehe S. 26 BnE)	<ul style="list-style-type: none"> • Bereich D, S.15 - Leben, Wohnen und Mobilität: Auseinandersetzung mit konsumbezogenen Alltags- und Lebenssituationen, • wie standortbezogene Gesichtspunkte berücksichtigt werden (S. 23)

Zeit (in Wo.)	THEMA Kompetenzerwartungen	
6 Wochen	Unterrichtsvorhaben	
	UV 3) Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich	Inhaltsfeld 1: Herrschaft, Partizipation, Demokratie Inhaltsfeld 5: Individuum und Gesellschaft
	Inhaltliche Schwerpunkte	
	<ul style="list-style-type: none"> • Herrschaft im Imperium Romanum • Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum 	
	Übergeordnete Kompetenzen	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen aufgabenbezogen standortgebundene Sichtweisen der Verfasserin und des Verfassers in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 9), • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 11), • informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 12). • präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK 3), • wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung auch mit digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 12). • unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen Sach- und Werturteilen und erkennen deren Vielfalt (UK 7), • bewerten das Handeln von Menschen in der Vergangenheit anhand eines Beispiels (UK 8), • vertreten probierend eigene bzw. andere Positionen unter Nutzung von Argumenten (HK 4), 	

	<ul style="list-style-type: none"> stellen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben dar (HK 8), 	
	konkretisierte Sachkompetenzen	konkretisierte Urteilskompetenzen
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> benennen Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica, indem sie Geschichtskarten untersuchen und sich mit verschiedenen Vor- und Nachteilen (Schattenseiten der Macht, Caesars, Kaiserzeit, Germanen und Limes) auseinandersetzen erklären aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Griechenland und Rom, indem sie die Lebenswirklichkeit verschiedener gesellschaftlicher Schichten (reich, arm, Soldaten, Familienleben, Germanen) untersuchen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete an einem regionalen Beispiel, indem sie den Sieg Roms über Karthago und dessen Folgen analysieren und die unterschiedliche Behandlung besiegter Völker beurteilen. nehmen zur römischen Familienstruktur im Hinblick auf ihre Funktion für das gesellschaftliche Leben Stellung, indem sie ein Streitgespräch zwischen einem römischen Jungen und einem römischen Mädchen zur Chancengleichheit erarbeiten.
	(konkretisierte) Methodenkompetenz	(konkretisierte) Handlungskompetenzen
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe, indem 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> vertreten probierend eigene bzw. andere Positionen unter Nutzung von Argumenten, indem sie entweder die Rolle eines römischen Kindes einnehmen

	<p>sie ein Referat zu verschiedenen Themen der Reihe halten (Leistungskontrolle) (MK 3).</p> <ul style="list-style-type: none"> wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung auch mit digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an, indem sie sowohl historische Karten (Entwicklung des Römischen Reiches zu einem Weltreich), als auch eine historische Quelle (Germania von Tacitus) angeleitet analysieren (MK 12). 	<p>und ein Streitgespräch zur Chancenverteilung erarbeiten (HK 4).</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben dar, indem sie die Germania von Tacitus in Auszügen angeleitet analysieren (HK 8).
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Medienkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler	<ul style="list-style-type: none"> kennen, analysieren und reflektieren die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung (5.1, Medienanalyse) erkennen die interesselitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien sowie beurteilen sie in Bezug auf die Meinungsbildung. (5.2., Medienbildung)
Lernprodukt/ Leistungserwartung	
Die Schülerinnen und Schüler	<ul style="list-style-type: none"> ... erstellen ein Referat oder schreiben eine schriftliche Leistungsüberprüfung.
Möglichkeiten der Binnendifferenzierung	
<ul style="list-style-type: none"> Neigungsdifferenzierung durch thematisch differenzierte Gruppenarbeiten Individuelle Lerntempi durch eigenständiges Arbeiten in der Gruppe Unterstützungs- und Partnersysteme innerhalb der jeweiligen Gruppen im Umfang differenziertes Material Zeitliche Binnendifferenzierung durch kooperatives Lernen Differenzierte Aufgabenstellung (s. Buch) 	

<ul style="list-style-type: none"> • Informationsentnahme: <ul style="list-style-type: none"> ○ Einsatz unterschiedlicher Strategien zur Informationsentnahme (vgl.: Methoden des Lehrwerks) ○ Mind Map (Vorstrukturierung anbieten) • Sprachliche Hilfen zur Textproduktion (s. Sprachsensibler Fachunterricht) 	
Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden	
<ul style="list-style-type: none"> • Geschichtskarten auswerten • Schriftliche Quellen auswerten 	
Lernmittel und Medien	
<ul style="list-style-type: none"> • Projekt G 1, Gesellschaftslehre, NWR, Klett • Kapitel 11: Rom – vom Staatstaat zum Weltreich, S. 207-242 • Projekt G 1, Kopiervorlagen Sprachbildung 	
Sprachsensibler Fachunterricht	
<ul style="list-style-type: none"> • Im Fokus steht der Operator „diskutiere“ • Mithilfe von verschiedenen Strategien Informationen aus Bildern, Grafiken und Texten entnehmen können • Sprachliche Unterstützungen, wie z.B. einen Schreibplan, Gliederungen und Satzgerüste, um den Operator „diskutiere“ umsetzen zu können • Kopiervorlagen der Sprachbildung: Texte in einfacher Sprache • Sprachliche Lösungshilfen im Anhang des Lehrwerks 	
Fächerübergreifender Unterricht/Außerschulische Lernorte	Berufsorientierungskompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Römermuseum Haltern • APX – Archäologischer Park Xanten 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erlernen fachpraktische Kompetenzen im Unterricht. • erlernen soziale Kompetenzen im Unterricht.
Bildung nachhaltige Entwicklung (BnE)	Verbraucherbildung
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung von Handlungen und Strukturen, von Gesellschaften, Staaten oder Kulturen, inwieweit diese sich als 	<ul style="list-style-type: none"> • Einbettung des Begriffes „Demokratie“ als Grundlage politischer Prozesse. • Erkennen, wie sich die menschliche Gesellschaft [...] durch sich

anpassungsfähig oder nicht anpassungsfähig an veränderte
Verhältnisse erweisen

verändernde Formen des Wirtschaftens entwickelten und welche
Entwicklungsprozesse bis in die Gegenwart hinein wirken

Zeit (in Wo.)	THEMA Kompetenzerwartungen	
6 Wochen	Unterrichtsvorhaben	
	UV 4: Leben im Mittelalter	Inhaltsfeld 1: Herrschaft, Partizipation, Demokratie Wirtschaft und Arbeit
	Inhaltliche Schwerpunkte	
	<ul style="list-style-type: none"> • Formen politischer Teilhabe im Mittelalter in Frankreich, England und im römisch-deutschen Reich • Lebenswelten in der Ständegesellschaft • Ständegesellschaft am Übergang zwischen Mittelalter und früher Neuzeit 	
	Übergeordnete Kompetenzen	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen aufgabenbezogen standortgebundene Sichtweisen der Verfasserin und des Verfassers in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 9), • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 11), • informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 12). • präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK 3), • wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung auch mit digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 12). • unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen Sach- und Werturteilen und erkennen deren Vielfalt (UK 7), 	

- bewerten das Handeln von Menschen in der Vergangenheit anhand eines Beispiels (UK 8),
- vertreten probierend eigene bzw. andere Positionen unter Nutzung von Argumenten (HK 4),
- stellen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben dar (HK 8),

konkretisierte Sachkompetenzen

konkretisierte Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die wirtschaftlichen Funktionen einer mittelalterlichen Stadt
- erklären die wirtschaftlichen Faktoren des Aufstiegs der Städte und den Bedeutungsverlust der grundherrschaftlichen Lebenswelt im späten Mittelalter
- analysieren unterschiedliche Herrschaftsformen (Monarchie, Republik, Diktatur)
- erläutern im zeitgenössischen Kontext die Bedeutung der Begriffe Macht, Herrschaft und Demokratie
- stellen die Herrschaft der fränkischen Könige sowie ihre Legitimation und ihr Legitimationsverständnis in Grundzügen dar
- erklären den Investiturstreit als einen typisch mittelalterlichen Konflikt um die geistige und politische Herrschaft.
- beschreiben Schlüsselerlebnisse, epochale Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen
- beschreiben Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt oder periodisiert werden kann.

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten verschiedener Bevölkerungsgruppen in Mittelalter und Gegenwart (Deutschland)
- beurteilen die Agrargesellschaft des Mittelalters im Hinblick auf soziale und räumliche Mobilität (Grundherrschaft)
- bewerten die Attraktivität des Lebens in der mittelalterlichen Stadt (Städte/Zünfte)
- beurteilen die Bedeutung des fränkischen Königtums für die europäische Staatenwelt
- beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven

	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren in Ansätzen gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse. • erläutern gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen. 	
	(konkretisierte) Methodenkompetenz	(konkretisierte) Handlungskompetenzen
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. • analysieren durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet komplexere Textquelle und Sekundärliteratur • analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte, wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen sowie historische Sachquellen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen aus einer vorgegebenen inhaltlichen Auswahl (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im öffentlichen Raum (Schulraum)
Medienkompetenz		
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... recherchieren unter Anleitung in eigegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen. 		
Lernprodukt/ Leistungserwartung		
<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Leistungsüberprüfung 		
Möglichkeiten der Binnendifferenzierung		

- Neigungsdifferenzierung durch thematisch differenzierte Gruppenarbeiten
- Individuelle Lerntempi durch eigenständiges Arbeiten in der Gruppe
- Unterstützungs- und Partnersysteme innerhalb der jeweiligen Gruppen im Umfang differenziertes Material
- Zeitliche Binnendifferenzierung durch kooperatives Lernen
- Differenzierte Aufgabenstellung (s. Buch)
- Informationsentnahme:
 - Einsatz unterschiedlicher Strategien zur Informationsentnahme (vgl.: Methoden des Lehrwerks)
 - Mind Map (Vorstrukturierung anbieten)
- Sprachliche Hilfen zur Textproduktion (s. Sprachsensibler Fachunterricht)

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- Geschichtskarten auswerten
- Schriftliche Quellen auswerten
- Arbeit mit einem Tandempartner (Lerntempoduett)
- Gelenkte Gruppenarbeit

Lernmittel und Medien

- Projekt G 1, Gesellschaftslehre, NWR, Klett
Kapitel 15 „Leben im Mittelalter“, S. 288-302
- Atlas

Sprachsensibler Fachunterricht

- Im Fokus steht der Operator „analysieren“
- Mithilfe von verschiedenen Strategien Informationen aus Bildern, Grafiken und Texten entnehmen können
- Sprachliche Unterstützungen, wie z.B. einen Schreibplan, Gliederungen und Satzgerüste, um den Operator „analysieren“ umsetzen zu können
- Kopiervorlagen der Sprachbildung: Texte in einfacher Sprache
- Sprachliche Lösungshilfen im Anhang des Lehrwerks

Fächerübergreifender Unterricht/Außerschulische Lernorte

Berufsorientierungskompetenzen

<ul style="list-style-type: none"> • / 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erlernen fachpraktische Kompetenzen im Unterricht. • erlernen soziale Kompetenzen im Unterricht.
<p align="center">Bildung nachhaltige Entwicklung (BnE)</p>	<p align="center">Verbraucherbildung</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung von Handlungen und Strukturen, von Gesellschaften, Staaten oder Kulturen, inwieweit diese sich als anpassungsfähig oder nicht anpassungsfähig an veränderte Verhältnisse erweisen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen, wie sich die menschliche Gesellschaft [...] durch sich verändernde Formen des Wirtschaftens entwickelten und welche Entwicklungsprozesse bis in die Gegenwart hinein wirken